

kehrten aber sogleich um, als sie die Thore der Stadt geschlossen fanden, und die kaiserlichen Kanoniere mit brennenden Luntten auf den Stadtwällen erblickten. Dann marschirte ein Bataillon Linientruppen unter Kommando des damaligen Obersten Bianchi nach Zuppa und die Ordnung wurde sogleich wieder hergestellt. Auch in den verhängnisvollen Jahren 1848 und 1849 figurirten die Zuppanesen in erster Reihe unter den Unzufriedenen. Sonst wurden sie mir als Menschen von einem sittlich guten Charakter geschildert. Ein Justizbeamter alhier, welcher mehrere Jahre in Cattaro amtirt hatte, versicherte mir, dass oft mehrere Jahre vorübergehen, ohne dass ein Verbrechen verübt wird. Nur unter sich sind sie rachsüchtig, und in gewissen Fällen auch grausam bis zur Brutalität. Wenn z. B. ein Mädchen eines Hauses sich verführen liesse, so würde sie von den Angehörigen der Familie, welche sich nach ihren Begriffen von Ehre und Pflicht beschimpft finden, getödtet werden. Dagegen leiden sie auch nicht, dass man der Ehre des Mädchens zu nahe trete. Wer es wagen würde, einem Mädchen einen Schimpf anzuthun, würde der Rache der männlichen Familienmitglieder sicher nicht entgehen. Es herrscht diese Begriffsverwirrung unter den Bewohnern der benachbarten türkischen Provinz Herzegovina in einem noch grösseren Grade. Dort wird das verführte Mädchen ohne weiters in einen Sack gesteckt, derselbe fest zugebunden und in das Wasser geworfen, und wie mir gesagt wurde, geschieht dies nicht als Parteisache, sondern nach den noch bestehenden mittelalterlichen Gesetzen. Diese Strenge mag auch Ursache sein, wesshalb man in Dalmatien und zwar insbesondere in jenen Theilen des Landes, welche früher den Türken gehörten, im Vergleiche mit andern Provinzen der Monarchie, weniger uneheliche Geburten und auch weniger Verbrecherinnen zählt. Das bessere moralische Gefühl und die Furcht vor der zeitlichen und ewigen Strafe hält Weiber und Mädchen ab, die Bahn des Schlechten zu betreten. Die Thalebene von Zuppa ist die Getreidekammer von Cattaro. Die Dörfer liegen fast alle auf den Höhen, welche das Thal begrenzen.

II. Distrikt Risano. Risano ist ein kleiner Flecken, 10 Miglien von Cattaro, mit beiläufig 1200 Einwohnern griechischen Ritus mit einem griechischen Mönchkloster, S. Basilio genannt. Risano liegt im Grunde einer von bewaldeten Bergen eingeschlossenen Bucht. Risano hiess bei den Römern *Rhizinium*, und der Golf von Cattaro *Sinus Rhizonicus*. Plinius nennt es ein *Oppidum civium romanorum*. Nach Livius und Polybius hatte sich die Römerfeindin Teuta nach der Niederlage ihres Heeres in diesen abgesonderten Winkel der Welt begeben, und ihre letzten Lebensjahre da beschlossen. Nach der Meinung eines andern